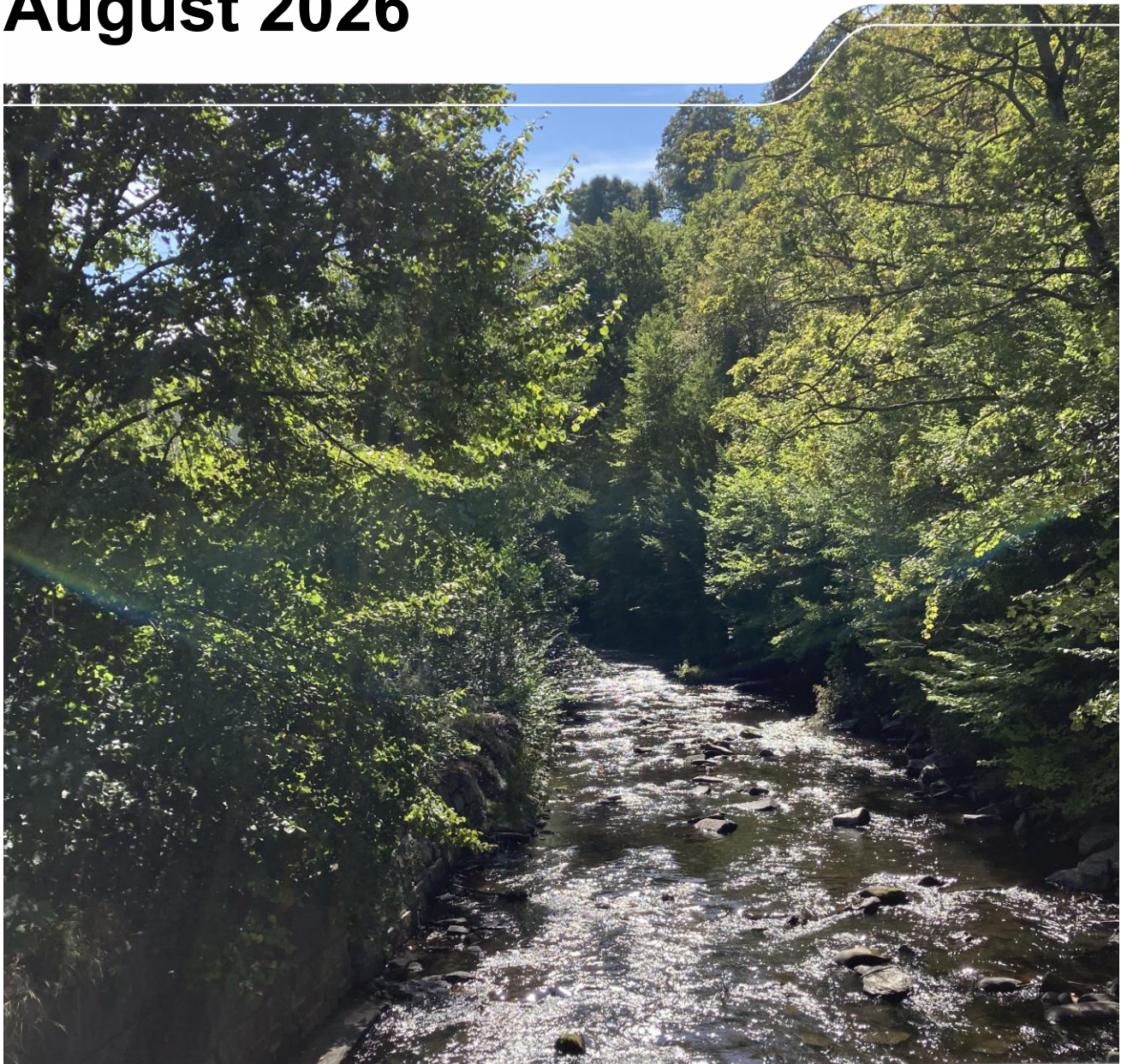


Gewässerkundlicher Monatsbericht August 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation.....	8
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	8
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	11
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	11
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	12
2.3	Grundwasser	13
2.4	Talsperren und Speicher.....	14
3	Abkürzungsverzeichnis.....	16

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Schwarzwasser in Schwarzenberg oberhalb der Einmündung der Großen Mittweida am 27.08.2026

1 Meteorologische Situation

Der August war in Sachsen zu warm, etwas zu nass und überdurchschnittlich sonnig. Das Temperaturmittel für Sachsen war mit 19,4 °C (18,2 °C)¹ zu warm. An der Station Dresden-Klotzsche wurden 17 warme und 7 heiße Tage und an der Station Oschatz 19 warme und 8 heiße Tage registriert. Das sind jeweils 4 Tage mehr als im vieljährigen Mittel. Die Sonne schien 267,7 Stunden (215,9 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 80,5 mm (79,3 mm)¹ lag die Monatssumme etwas über dem vieljährigen Mittelwert.

Der Sommer 2026 war zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen ab 1881 war das der 4.-wärmste Sommer gemeinsam mit dem Sommer 2022 nach den Sommern 2019, 2003 und 2018.

Seit Beginn der Aufzeichnungen der Sonnenscheindauer ab 1951 war der Sommer 2026 der 4.-sonnenscheinreichste Sommer nach den Sommern 2003, 2019 und 2022.

Am Monatsersten wurde die bisher in weiten Teilen vorherrschende sehr warme bis heiße Luftmasse vorübergehend südwärts abgedrängt und durch etwas kühlere Meeresluft ersetzt. Es gab flächendeckend Schauer und Gewitter. Dabei wurden an den ausgewerteten Niederschlagsstationen 5 bis 16 mm gemessen. Die rückseitig einer Kaltfront eingeflossene kühle Meeresluft kam über Sachsen unter Hochdruckeinfluss und erwärmte sich. Bis zum Nachmittag des 03.08. war Hochdruckeinfluss mit Zufuhr warmer Festlandsluft wetterbestimmend. Am 02. und 03.08. blieb es trocken.

Auf der Vorderseite eines Tiefs über Großbritannien drang ab 04.08. von Süden eine heiße und zu Gewittern neigende Luftmasse nach Deutschland ein. In Sachsen wurde es extrem heiß und schwül. Die Temperaturen stiegen maximal auf 33 bis 37 °C. Am 04.08. wurden an der Station Lichtenhain-Mittelndorf 37,3 °C und an der Station Görlitz 37,2 °C gemessen. Am Abend des 04.08. kam es gebietsweise zu kräftigen Gewittern teils mit Starkregen mit bis zu 20 mm in kurzer Zeit. Örtlich wurden auch Unwetter mit heftigem Starkregen bis 40 mm in kurzer Zeit registriert. Vor allem der Nordwesten von Sachsen und Ostsachsen waren betroffen. Dabei fielen an der Station Lichtenhain-Mittelndorf 35,4 mm Niederschlag innerhalb von zwei Stunden, an der Station Klitzschen bei Torgau 36,5 mm, davon 30,1 mm in einer Stunde und an der Station Weißenberg 25,5 mm, davon 24,7 mm in einer Stunde. In Mittelsachsen blieb es trocken.

Am 05.08. war es meist niederschlagsfrei, nur örtlich gab es Niederschläge von 2 bis 10 mm. Ab 06.08. strömte rückseitig einer Kaltfront eines Tiefs etwas weniger heiße Luft aus Nordwesten in die Region. Unter Hochdruckeinfluss wurde die eingeflossene Meeresluft erwärmt. Ab 09.08. floss zunehmend heiße Luft aus Nordafrika zu uns. Es blieb weitgehend niederschlagsfrei, nur am 09. und 10.08. gab es lokal geringe Niederschläge bis 3 mm.

Nach Durchzug kühlerer Meeresluft setzte sich ab dem Nachmittag des 11.08. Hochdruckeinfluss durch und bestimmte mit sehr warmer, ab 15.08. mit heißer und trockener Luft, das Wettergeschehen in der Region. Die Temperaturen stiegen auf 35 bis 37 °C. Am 15.08. wurden folgende Höchstwerte registriert: an der Station Dresden-Klotzsche 36,0 °C und an der Station Oschatz 37,2 °C. Es blieb trocken, nur im äußersten Westsachsen fielen am 15.08. regnete es etwas.

Ab 16.08. bestimmte Tiefdruckeinfluss das Wettergeschehen. Die dabei eingeflossene kühlere Meeresluft beendete damit das hochsommerliche Wetter der letzten Wochen. Ab Vormittag des 16.08. kam es bis zum Mittag zu einzelnen Gewittern, die rasch ostwärts abzogen. Ab dem Abend und in der Nacht zum 17.08. bildeten sich kräftige Gewitter. Dabei kam es zu Starkregen mit Niederschlagshöhen bis zu 20 mm innerhalb kurzer Zeit. Vereinzelt entwickelte sich das Wettergeschehen unwetterartigen und es wurden an den Stationen zum Teil bis 40 mm Niederschlag innerhalb einer Stunde gemessen. Besonders betroffen waren das Osterzgebirge und Nordsachsen. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe sind meist Tagessummen 15 bis 30 mm, lokal auch bis 50 mm aufgetreten.

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat August der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Die Stationen mit den höchsten 24-Stundensummen vom 16.08. und den höchsten Intensitäten sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: 24-stündige Niederschlagssummen vom 16.08. in mm und die Niederschlagsintensitäten in mm/h

Niederschlagsstation	Einzugsgebiet	24 h - Summe 16. bis 17.08. 7-7 Uhr [mm]	maximale Niederschlags- intensitäten [mm/h]
Fürstenwalde	Nebenflüsse der oberen Elbe	47,6	36,1
Zinnwald-Georgenthal	Nebenflüsse der oberen Elbe	44,4	31,3
Kubschütz, Kr. Bautzen	Spree	39,8	19,3
Kamenz-Cunnersdorf	Schwarze Elster	39,2	35,5 in 2 Stunden
Cämmerswalde (TS Rauschenbach)	Freiberger Mulde	35,1	28,5
Hermsdorf	Nebenflüsse der oberen Elbe	34,7	24,5
Hüttenteich (RWA)	Freiberger Mulde	29,0	19,5
Großhartmannsdorf (Unterer Teich)	Freiberger Mulde	23,4	18,8
Strauch	Schwarze Elster	23,3	20,6
Hirschstein-Heyda	Nebenflüsse der oberen Elbe	21,1	17,6

Auch am 17.08. kam es teils zu kräftigen Gewittern, die im östlichen Teil von Sachsen und im Erzgebirge 15 bis 40 mm Niederschlag brachten. Insgesamt fielen damit vor allem im Osterzgebirge, in Ostsachsen und der Sächsischen Schweiz innerhalb von 48 Stunden Niederschläge zwischen 40 und 60 mm. Lokal auch deutlich mehr. In der Sächsischen Schweiz an der Station Rosenthal-Bielatal wurden 56,1 mm registriert (davon 44,8 mm in drei Stunden). An dieser Station sind innerhalb von 48 Stunden 79,9 mm Niederschlag gefallen. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe wurden nochmals 15 bis 45 mm Niederschlag registriert.

Ab 18.08. bestimmte Tiefdruckeinfluss mit kühlerer Meeresluft das Wettergeschehen. Es regnete meist bis zu 6 mm, im Erzgebirge gebietsweise auch 10 bis 20 mm. Am 19.08. kam es am Abend und in der Nacht zu schauerartigen Regen und Gewittern. Die Niederschlagssummen betrugen sachsenweit 10 bis 28 mm. Dabei wurden Niederschlagsintensitäten von teilweise 20 bis 25 mm in einer Stunde beobachtet. Gegen Morgen zogen die Gewitter vollständig nach Polen ab. Zwischenhocheinfluss sorgte am nächsten Tag für ruhiges Wetter und es regnete nur vereinzelt etwas.

Tiefdruckeinfluss über Nordeuropa sorgte für wechselhaftes Wetter. Ab dem Abend des 21.08. näherte sich von Süden ein Frontensystem eines Tiefs über Tschechien an. Dabei wurde feucht-warme Luft herangeführt. Es kam zu teils gewittrigen Regen vor allem in Ostsachsen, im Zittauer Gebirge, im Vogtland und im Erzgebirge. Die Stationen mit den höchsten 24-Stundensummen vom 21.08. und den höchsten Intensitäten sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Tabelle 2: 24-stündige Niederschlagssummen vom 21.08. in mm und die Niederschlagsintensitäten in mm/h

Niederschlagsstation	Einzugsgebiet	24 h - Summe 21. bis 22.08. 7-7 Uhr [mm]	maximale Niederschlags- intensitäten [mm/h]
Bertsdorf-Hörnitz	Lausitzer Neiße	38,4	17,6 mm in 2 Stunden
Ostritz	Lausitzer Neiße	35,6	16,8 mm in 2 Stunden
Zittau	Lausitzer Neiße	33,2	15,1 mm in 2 Stunden
Görlitz	Lausitzer Neiße	31,8	14,6 mm in 2 Stunden
Dürrhennersdorf	Spree	29,8	12,1 mm in 2 Stunden
Weißenberg	Spree	28,1	11,0 mm in 2 Stunden
Reichenbach/OL	Lausitzer Neiße	27,9	13,0 mm in 2 Stunden
TS Carlsfeld	Zwickauer Mulde	27,3	2,8 mm in 2 Stunden

Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau aber auch der Lausitzer Neiße waren die Niederschläge deutlich ergiebiger (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: 24-stündige Niederschlagssummen vom 21.08. in mm und die Niederschlagsintensitäten in mm/h

Niederschlagsstation	Einzugsgebiet	24 h - Summe 21. bis 22.08. 7-7 Uhr [mm]	maximale Niederschlags- intensitäten [mm/h]
Nedrahovice, Rudolec	Moldau	96,7	64,1
Luční bouda	Elbe	89,7	29,7
Pomezní boudy, Horní Malá Úpa	Elbe	88,9	23,7
Benešov	Elbe	84,5	26,1
Semčice	Elbe	77,1	23,7
Labská bouda	Elbe	76,3	17,6
Nalžovské Hory	Moldau	74,9	17,9
Dolní Bousov	Elbe	74,4	22,6
Bílý Potok, Smědava	Lausitzer Neiße	65,2	14,9
Jablonec nad Nisou	Lausitzer Neiße	52,9	15,1
Hejnice, Smědavská hora	Lausitzer Neiße	51,8	11,0

Am 22.08. wurden meist Niederschläge von 5 bis 27 mm registriert. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluss floss mit einer nordwestlichen Strömung zunächst mäßig warme Meeresluft in die Region. Am 23. und 24.08. blieb es trocken.

Die eingeflossene Meeresluft konnte sich unter Hochdruckeinfluss weiter erwärmen. In der Nacht zum 26.08. kam von Süden Regen auf, der bis zum Morgen 2 bis 13 mm Niederschlag brachte. Danach blieb es niederschlagsfrei.

Vom 28. bis 29.08. verlagerte sich ein Tiefdruckgebiet über Großbritannien weiter nach Norwegen. Dabei führte es mit seinem Frontensystem warme, sehr feuchte und zu Gewittern neigende Luft in die Region. Am 28.08. wurden Niederschlagssummen von 2 bis 14 mm registriert. Die höheren Summen wurden an den Stationen im Bergland gemessen. An den Stationen im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe fielen die Tagessummen von 15 bis 45 mm noch höher aus. Unter Tiefdruckeinfluss wurde mit südwestlicher Strömung feuchte und warme Luft herangeführt. In der Nacht zum 31.08. kam es gebietsweise zu gewittrigen Regen, der vor allen in Westsachsen Niederschläge bis 11 mm brachte. Am Monatsletzten überquerte eine Kaltfront den Freistaat. Es kam zu Schauern und Gewittern. Dabei wurden in Westsachsen bis 13 mm, in den anderen Regionen deutlich weniger Niederschlag gemessen.

An den ausgewerteten Stationen sind im August zwischen 75 % (Station Leipzig/Halle) und 162 % (Station Kubschütz, Kr. Bautzen) vom Normalwert des Niederschlages für den Monat August gefallen (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Abbildung 1 stellt für den Monat August die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

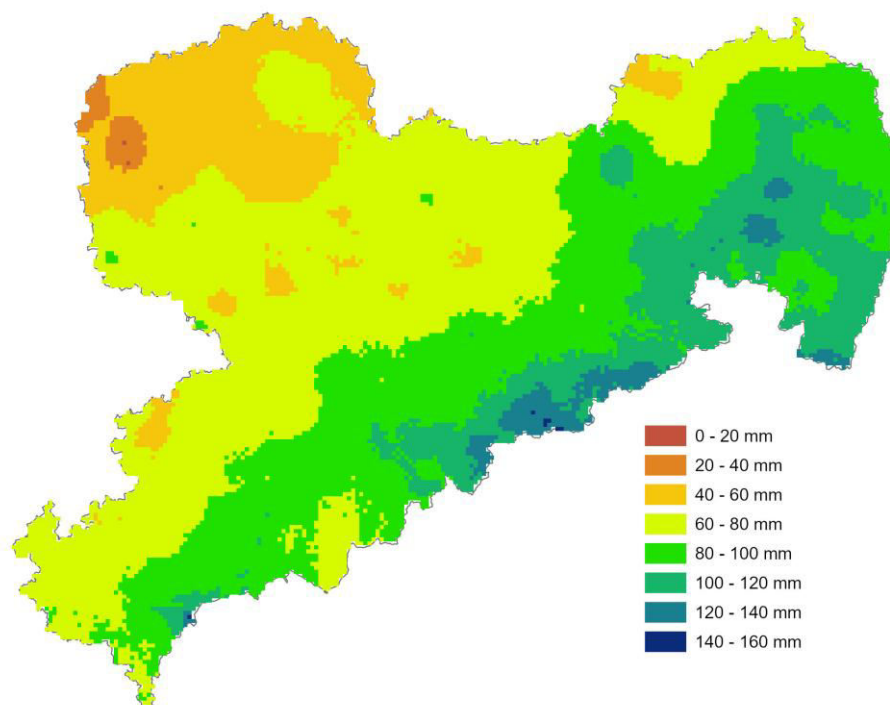


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im August 2026, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Abbildung 2 zeigt, dass in einem großen Teil von Sachsen die Monatsniederschlagssummen im Bereich von 80 bis 120 % vom Normalwert lagen. In Ostsachsen waren diese gebietsweise sogar deutlich über dem Normalwert für den Monat August. Währenddessen blieb im Nordosten die Niederschlagssummen unter 80 % des vieljährigen Normalwertes für den Monat August.

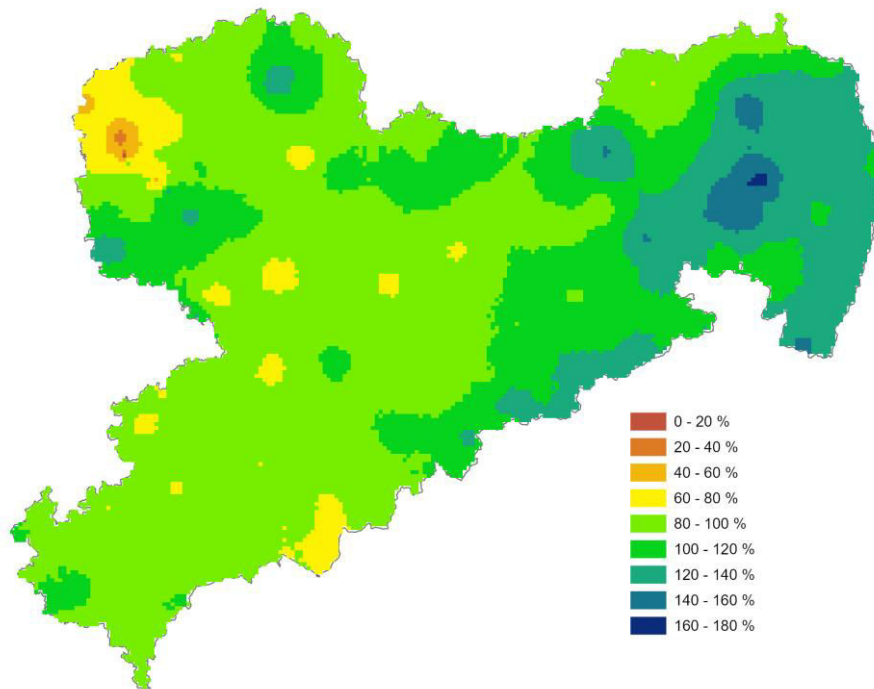


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat August 2026 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

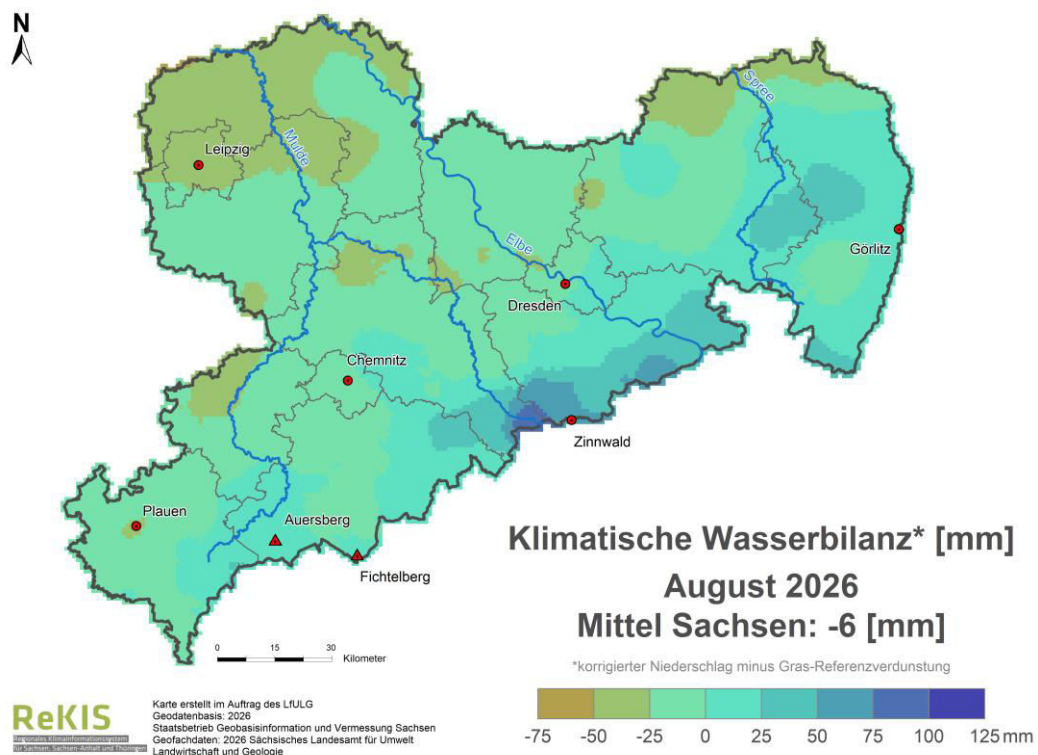


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat August 2026
<https://rekis.hydro.tu-dresden.de/wissen/sachsen-w/>

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im August 2026 bei -6 mm (Abbildung 3) und liegt damit unter dem für August zu erwartender Wert von +3 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich. Ab dem Monat September bis März ist diese positiv.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse an den Pegeln wurden **zu Monatsbeginn** am 01.08. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	10	bis	60	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	10	bis	45	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	5	bis	30	% des MQ(Monat),
Mulde:	20	bis	50	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	35	% des MQ(Monat),
Spree:	20	bis	65	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	15	bis	30	% des MQ(Monat),
Elbe:	35	bis	40	% des MQ(Monat).

Von Anfang bis Mitte des Monats wurde das allgemein sehr niedrige Abflussniveau in den Fließgewässern nur kurzzeitig durch Niederschläge am 01. und 04.08. unterbrochen. Die Durchflüsse an den Pegeln stiegen maximal auf das 2,5fache des MQ(Monat). Während dieses Zeitraumes näherten sich an einigen Pegeln die Durchflüsse den historischen Tiefstwerten (NNQ) bzw. hatten diesen bereits unterschritten. Der Höhepunkt der Niedrigwassersituation wurde am Vormittag des 16.08. erreicht. An diesem Tag wurde an 118 (83 %) von 143 ausgewerteten Pegeln ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An 15 (11 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Erst die täglichen zum Teil recht ergiebigen Niederschläge im Zeitraum vom 16. bis zum 22.08. entspannten die Abflusssituation in den Fließgewässern etwas nachhaltiger und es kam immer wieder zu kurzzeitigen Durchflussanstiegen über den monatsüblichen Werten. Dabei führten die einsetzenden Niederschläge am Abend und in der Nacht vom 19.08. dazu, dass an den Pegeln im Flussgebiet der Nebenflüsse der Oberen Elbe die Durchflüsse das 7,2fache, im Flussgebiet der Schwarzen Elster das 11,6-fache, im Flussgebiet der Mulde das 3,6fache, im Flussgebiet der Weißen Elster das 2,2fache und in der Spree das 3,5fache MQ(Monat) erreichten. Im Flussgebiet der Lausitzer Neiße verblieben die Durchflüsse mit kurzen Schwankungen im Bereich der monatsüblichen Werte.

Am Pegel Prischwitz am Hoyerswerdaer Schwarzwasser im Einzugsgebiet der Schwarzen Elster stieg der Wasserstand am frühen Morgen des 20.08. auf $W = 102 \text{ cm}$ ($Q=6,01 \text{ m}^3/\text{s}$) und erreichte damit kurzzeitig den Richtwert der Alarmstufe 1.

Mit den Niederschlägen vom 21. und 22.08. wurden an den Pegeln im Flussgebiet der Nebenflüsse der Oberen Elbe Durchflüsse bis zum 3,0fachen, im Flussgebiet der Schwarzen Elster bis zum 10,7-fachen, im Flussgebiet der Mulde bis zum 1,4fachen, im Flussgebiet der Weißen Elster bis zum 1,9fachen, in der Spree bis zum 8,4fachen und im Flussgebiet der Lausitzer Neiße bis zum 7,2fachen MQ(Monat) registriert. Am Abend des 23.08. lagen die Durchflüsse fast aller Pegel wieder unter den

monatstypischen Werten, außer im Flussgebiet der Schwarzen Elster. Hier unterschritten die Durchflüsse erst in der Nacht zum 25.08. das MQ(Monat).

Danach verblieben in allen sächsischen Flussgebieten die Durchflüsse bis zum Monatsende mit einigen Schwankungen meist unter den monatsüblichen Werten und sanken auch wieder unter MNQ(Jahr).

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen $\leq$ MNQ(Jahr) im Monat August ist in Tabelle 4 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

Tabelle 4: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen $\leq$ MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im August

Einzugsgebiet	01.08.	04.08.	11.08.	16.08.	18.08.	25.08.	31.08.
Nebenflüsse Elbe	92	100	100	97	36	50	47
Schwarze Elster	85	77	85	77	8	31	69
Spree	63	74	68	68	16	32	53
Lausitzer Neiße	64	91	100	100	18	36	82
Mulde	56	74	69	79	28	36	46
Weißer Elster	58	65	65	58	50	58	65
Elbe	100	100	100	100	100	0	100
Alle Flussgebiete	71	82	81	83	32	42	57

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: [Ereignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de](#).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat August in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	15	bis	60 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	20	bis	45 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	10	bis	90 % des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	45 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	50 % des MQ(Monat),
Spree:	35	bis	65 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	50 % des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	50 % des MQ(Monat).

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** lagen zu Monatsbeginn bei 35 bis 45 % des MQ(Monat). Bis zur Monatsmitte hatte sich in der Elbe ein extrem niedriges Abflussniveau eingestellt und am 15.08. wurde am Pegel Dresden ein Tagesmittelwert des Wasserstandes von 43 cm abgelesen. Der entsprechende Durchfluss beträgt 71,2 m³/s und liegt damit unter dem Niedrigwasser-Rekord vom August 2018 mit 45 cm und einem Durchfluss von 74,2 m³/s. Das war der bisher niedrigste Tagesmittelwert des Wasserstandes und des Durchflusses am Pegel Dresden nach Fertigstellung der Moldaukaskade im Jahr 1965. Bei den aktuellen Angaben handelt es sich noch um ungeprüfte Rohdaten. Erst nach einer genauen Auswertung können die extrem niedrigen Messungen gesichert in die Statistik eingehen.

Die Tagesmittelwerte der Durchflüsse aller sächsischer Elbepegel bewegten sich im Zeitraum vom 01.08. bis 19.08., am Pegel Dresden bis 21.08. und am Pegel Torgau bis 22.08., unter MNQ(Jahr).

Infolge der ergiebigen Niederschläge vom 21.08. im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau stiegen die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln auf 80 bis 95 % des MQ(Monat) und überschritten auch MNQ(Jahr) wieder deutlich. An den Pegeln Schöna und Dresden trat das am 22.08., am Pegel Riesa am 20.08. und am Pegel Torgau am 23.08. ein.

Am Pegeln Schöna und Dresden wurde im Zeitraum vom 26. bis 29.08. und an den Pegeln Riesa und Torgau vom 28.08. bis 30.08. MNQ(Jahr) erneut unterschritten.

Ergiebige Niederschläge im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe am 28.08. hatten nochmals zur Folge, dass die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln ab 30./31.08. wieder über das MNQ(Jahr) anstiegen.

Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade wurde im gesamten Monat konstant bei 40 m³/s gehalten. Schwankungen auf dem sächsischen Elbabschnitt sind meist auf Steuerungen am tschechischen Wehr Střekov oberhalb von Ústí nad Labem zurückzuführen.

Am Pegel Dresden wurden im August nur an 5 Tagen Tagesmittelwerte für den Durchfluss über MNQ(Jahr) registriert.

Die statistische Auswertung der Tagesmittelwerte des Durchflusses am Pegel Dresden zeigt, dass nach Fertigstellung der Moldaukaskade im Jahr 1965 in den folgenden fast 50 Jahren das MNQ(Jahr) von 113 m³/s meist nur an wenigen Tagen im August unterschritten wurde. Ausnahmen sind die Jahre 1976 mit 29 Tagen, 1990 mit 18 Tagen, 2003 mit 27 Tagen und 2018 mit 18 Tagen. Das änderte sich ab 2015. Im August 2015 wurde MNQ(Jahr) an 22 Tagen, im August 2017 an 15 Tagen, im August 2018 an 31 Tagen, im August 2019 an 26 Tagen und im August 2025 an 22 Tagen unterschritten. Der aktuelle Monat liegt mit 26 Tagen nur knapp unter den Spitzenwerten.

Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2025 bis zum 31.08.2026 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang. Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im August 2026 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in der Abbildung A 3 dargestellt.

Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für August 2026 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer Elbe, Schwarze Elster, Freiberger, Zwickauer und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, Spree und Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigwassersituation startete am 06.08. das Messprogramm Wasserbeschaffenheit für hydrologische Extreme der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die Entwicklung der Durchflüsse bzw. Wasserstände an den Elbepegeln in Schöna und Barby sowie deren Vorhersage. Eine erste zusätzliche Probenahme erfolgte am 17.08. Weitere Informationen zur Wasserbeschaffenheit sind auf der Informationsplattform [Undine](#) veröffentlicht.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ²

Im August wurde in Brandis eine überdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 73 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: +16 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fiel auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 41 und 87 mm heterogen aus.

Die Bodenwasserspeicherdefizite der leichten und mittleren Böden waren zum Monatsende noch leicht überdurchschnittlich ausgeprägt (Abbildung 4). Eine Ausnahme bildeten die sehr leichten Sandböden der Gruppe auf denen das Bodenwasserspeicherdefizit außergewöhnlich gering ausfiel. Auf diesen schlecht wasserspeichernden Böden war die Vegetation durch Trockenstress vertrocknet, so dass wesentliche Teile des Niederschlags in der Wurzelzone gespeichert und nicht durch die Vegetation verdunstet wurden. Auf den schweren Böden werden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet, welche durch mehrjährige Effekte bedingt sind.

Auf allen Böden wurden monatstypische Sickerwassermengen beobachtet. Diese fallen auf allen Böden sehr gering aus (<5 mm). Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt. Insgesamt fällt die aktuelle Sickerwasserperiode (Nov. 25 bis aktuell) weiterhin deutlich zu trocken aus.

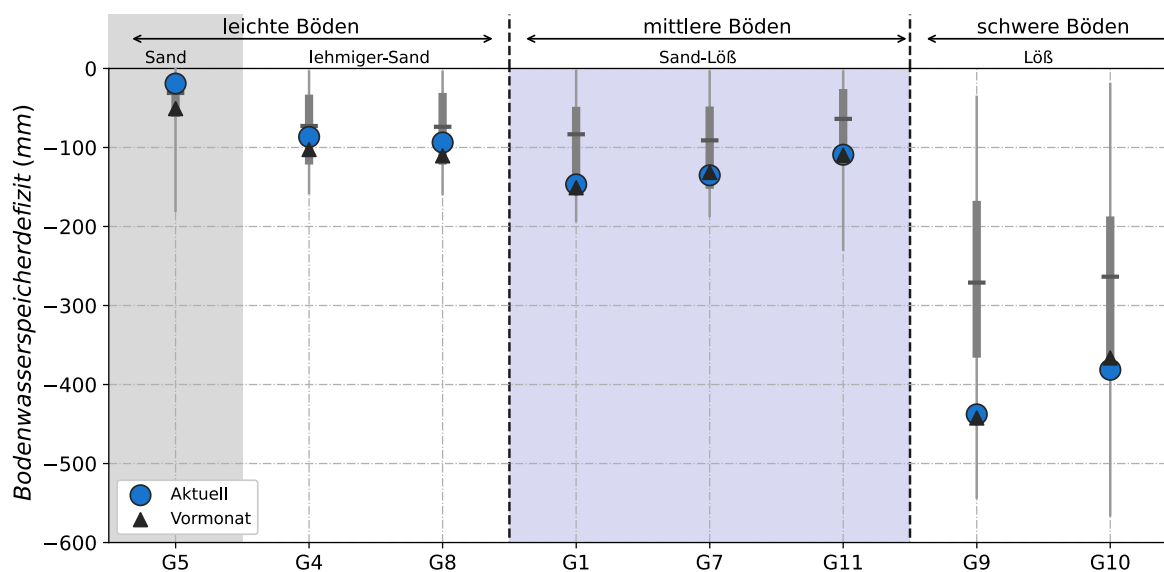


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende August 2026 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 bis 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

²In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schwere Standorte (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmont wuchs auf den Lysimetern Mais.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im August 2026 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF II Stationen überwiegend konstante bis sinkende Werte (Hilbersdorf, Schmorren und Lippen). Lediglich an der BDF II Köllitsch führten die stärkeren Niederschläge Mitte August zu einem leichten Anstieg der Werte im Oberboden bei weiterhin konstanten Werten im Unterboden:

Tabelle 5: Bodenfeuchte (Stand: Anfang September 2026) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	23	sinkend	71
	80	24	sinkend	
Köllitsch	40	21	steigend	65
	55	27	konstant	
	100	21	konstant	
	140	27	konstant	
Schmorren	65	23	sinkend	51
	145	27	sinkend	
	165	21	sinkend	
Lippen	40	8	sinkend	76
	110	7	sinkend	
	150	12	konstant	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers zeigten Anfang August 2026 an allen BDF-Stationen sinkende Bodenwasservorräte, die im Bereich eines trockenen bis sehr trockenen Bodenzustandes lagen (Abbildung 5). Insbesondere die Bodenwasserspeicher der BDF II Hilbersdorf, Schmorren sowie Lippen wurden in den letzten drei Monaten sehr stark gezehrt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen betrug daher bei einem Auffüllstand von 43 % etwa 22 l/m². An der BDF II Hilbersdorf sind trotz eines ähnlichen Auffüllstandes von 43 % etwa 46 l/m² gespeichert. Im Boden der BDF II Köllitsch sind nach leichter Wiederauffüllung im August etwa 67 l/m² im Wurzelraum vorhanden (Auffüllstand 55 %). Der Wasservorrat im Lössboden der Station Schmorren ist lediglich zu 28 % aufgefüllt, was hier einer absolut verfügbaren Wassermenge von 42 l/m² im Wurzelraum (0–60 cm Tiefe) entspricht.

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

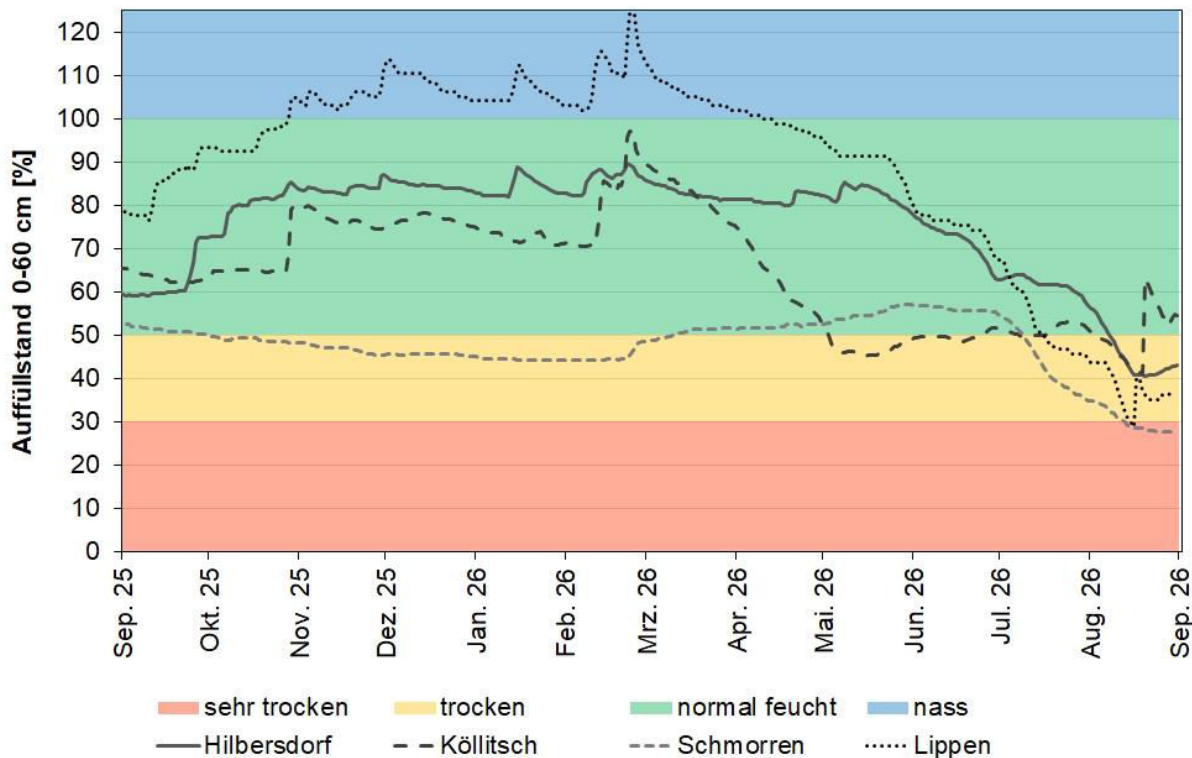


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 bis 2020 zugrunde gelegt.

Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Seit März 2025 besteht in Sachsen ein mittlerweile über 18 Monate hinweg anhaltendes und weiter zunehmendes Grundwasserdefizit. Im August zeigten die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen dem Vormonat ähnliche sinkende Tendenzen. Daraus ergibt sich im August 2026 folgendes räumliches Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Vogtland, Erzgebirge und Oberlausitzer Bergland setzt sich nach dem starken Abfall im April und leicht steigenden Grundwasserständen im Mai, die sinkende Tendenz ab Juni im August weiter fort. Die Grundwasserstände der Mittelgebirge liegen verbreitet auf sehr niedrigem Niveau. Im Oberlausitzer Bergland zeigt sich ein regional begrenzter Anstieg.

- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 27 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus, stieg der Grundwasserstand an der Messstelle Lückendorf von Februar 2023 bis Januar 2025 an. Seit Februar 2025 weist der Grundwasserstand eine schwach sinkende Tendenz auf. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Die Messstelle Neudorf hat einen bergbaubedingt abgesenkten Grundwasserstand. Von Januar 2024 bis April 2025 stiegen die Grundwasserstände leicht an. Seit Mai 2025 fallen diese wieder langsam.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland zeigen bis auf die Messstelle Trebus alle Berichtsmessstellen eine sinkende Tendenz. Die Grundwasserstände liegen auf sehr niedrigem Niveau. An 7 der 14 Berichtsmessstellen des sächsischen Mittelgebirgsvor- und Tieflandes bewegt sich der mittlere Grundwasserstand für August sogar noch unterhalb der bisher beobachteten Tiefststände.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Die Niederschläge an den Stationen der Talsperren waren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten überdurchschnittlich. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 75 % bis 168 % der vieljährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme bildet die Talsperre Bautzen mit 234 %.

Die Monatssummen der Niederschläge lagen dabei zwischen 54,3 mm (Talsperre Koberbach) und 152,8 mm (Talsperrensystem Altenberg).

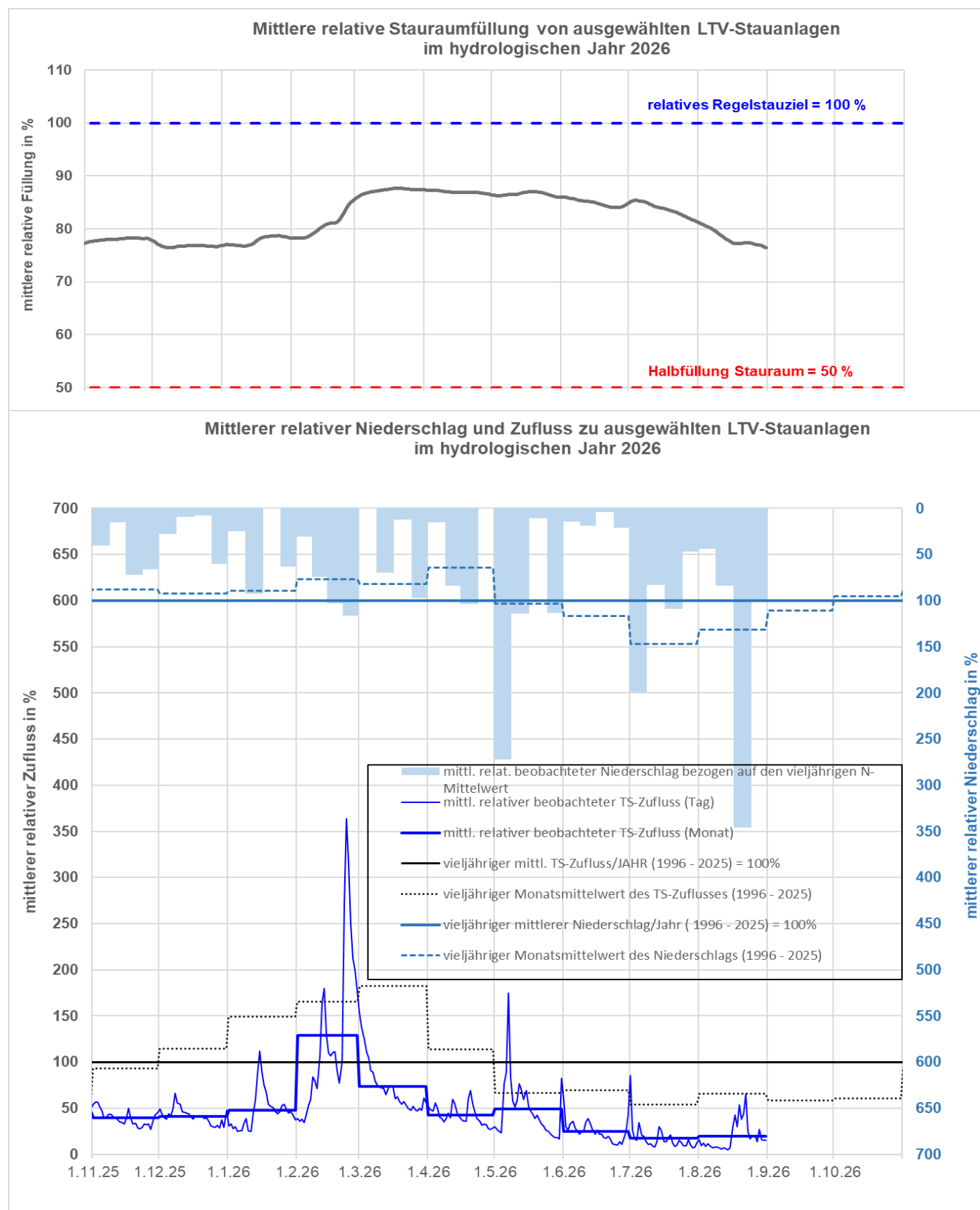
Im August betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 12,1 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.

Der relativ höchste mittlere Zufluss wurde an der Talsperre Quitzdorf mit 0,309 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 38 % registriert. Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Dröda mit 0,040 m³/s und Carlsfeld mit 0,027 m³/s, bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 1,0 % bzw. 2,0 % registriert.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 80,1 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres (01.11.2025) dargestellt. Es ist zu erkennen, dass im aktuellen Abflussjahr die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgaben kompensieren. Die Füllung der Stauanlagen zeigte zunächst eine gleichbleibende Tendenz, die im Februar leicht anstieg, ab März konstant blieb und ab Juli wieder sank. Ende Juli lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 81 %, Ende August bei ca. 77 %.

Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2025 bis zum 31.08.2026



3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: August 2026

Station	Niederschlagssumme 2026			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende
	Januar bis August (kumulativ)		Messw./ Normalw.	August			
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	459	419	91	79	103	131	0
Görlitz	459	441	96	78	102	131	0
Bad Muskau	449	280	62	71	61	85	0
Aue	583	542	93	95	91	95	0
Chemnitz	504	455	90	90	74	82	0
Nossen	501	434	87	80	65	81	0
Marienberg	620	560	90	101	89	88	0
Lichtenhain-Mittelndorf	549	474	86	94	137	146	0
Zinnwald-Georgenfeld	685	531	78	114	142	124	0
Klitzschen bei Torgau	396	332	84	59	78	131	0
Hoyerswerda	438	350	80	73	60	82	0
Dresden-Klotzsche	444	364	82	80	81	101	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	464	396	85	77	125	162	0
Leipzig/Halle	372	320	86	64	48	75	0
Plauen	420	399	95	71	62	88	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

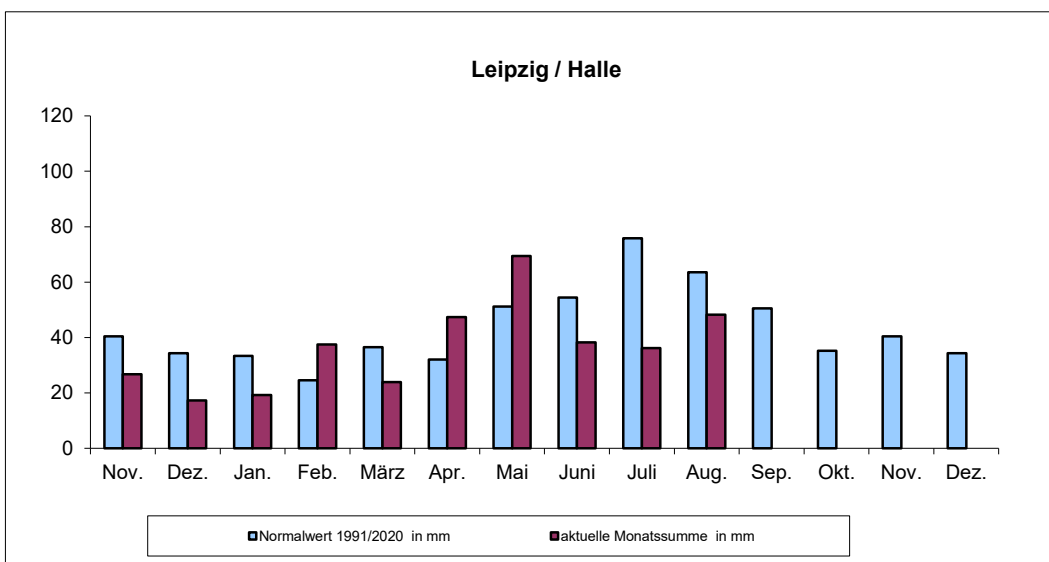
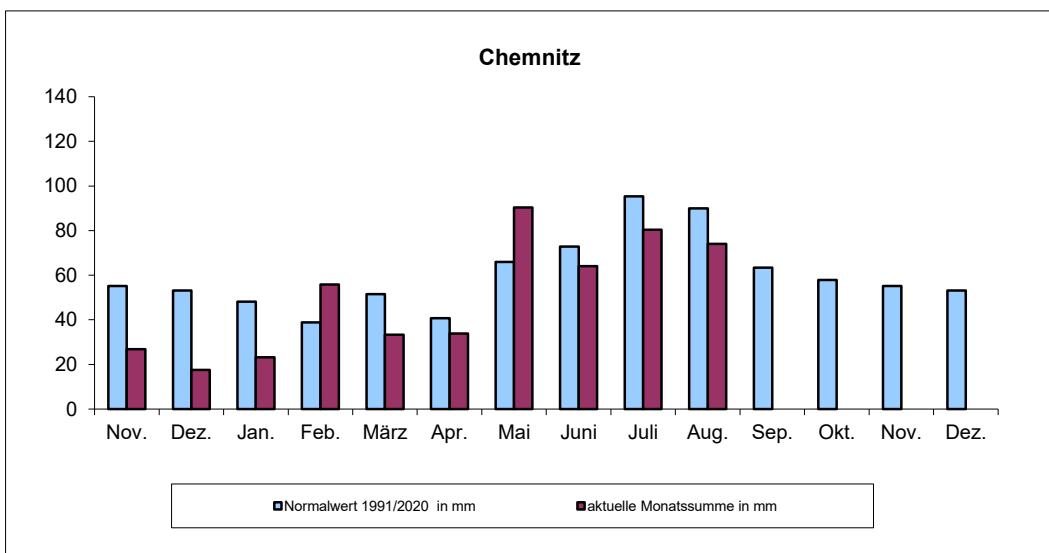
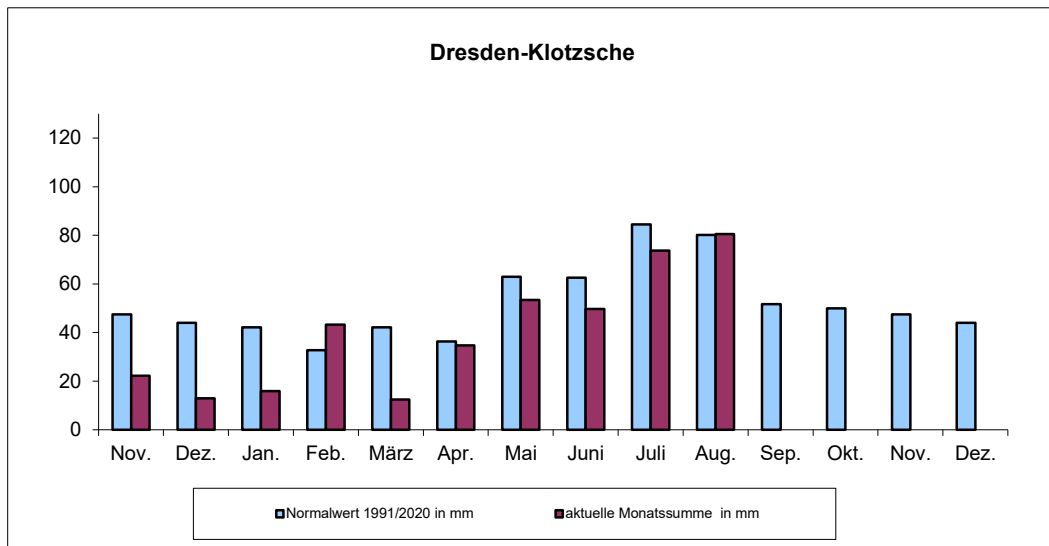


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat August 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(8)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(8)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(8)		Durchfluss	MQ/MQ(8)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(8)		31.08.	MQ/MHQ(8)	MQ/MHQ(a)		Sep	Okt	Nov
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Obere Elbe										
Elbe	113	135			72	86	MNQ	144	154	182
Dresden	320	227	97,0	106	43	30	MQ	200	219	253
1961/2020	1380	470			21	7	MHQ	337	373	391
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	0,755			75	91	MNQ	0,772	0,783	0,903
Kirnitzschtal	1,43	1,10	0,563	0,495	51	39	MQ	1,05	1,12	1,29
1912/2020	14,2	4,93			11	4	MHQ	3,08	4,02	3,87
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	1,21			98	132	MNQ	1,26	1,32	1,53
Porschdorf 1	3,02	2,09	1,18	1,02	56	39	MQ	1,90	2,07	2,41
1912/2020	31,6	9,74			12	4	MHQ	6,59	6,62	7,03
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	0,925			96	121	MNQ	0,955	1,05	1,19
Elbersdorf	2,13	1,52	0,887	0,654	58	42	MQ	1,42	1,63	1,79
1921/2020	24,1	6,51			14	4	MHQ	4,37	4,78	5,28
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	0,479			80	153	MNQ	0,505	0,559	0,923
Dohna	2,49	1,47	0,382	0,387	26	15	MQ	1,14	1,44	2,03
1912/2020	39,4	10,2			4	1	MHQ	4,30	5,10	6,12
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,202			130	232	MNQ	0,222	0,221	0,369
Ammelsdorf	0,956	0,591	0,262	0,248	44	27	MQ	0,509	0,587	0,823
1931/2020	12,8	4,43			6	2	MHQ	2,01	2,18	2,59
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,046			54	68	MNQ	0,064	0,072	0,126
Herzogswalde 2	0,358	0,182	0,025	0,025	14	7	MQ	0,186	0,189	0,347
1990/2020	8,36	3,38			1	0	MHQ	1,73	1,02	1,57
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,207			37	42	MNQ	0,240	0,287	0,351
Piskowitz 2	0,594	0,362	0,076	0,073	21	13	MQ	0,386	0,424	0,543
1971/2020	17,5	4,58			2	0	MHQ	2,97	2,08	2,31
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,361			74	87	MNQ	0,397	0,468	0,528
Merzdorf	0,887	0,596	0,267	0,226	45	30	MQ	0,678	0,705	0,810
1912/2020	9,72	2,41			11	3	MHQ	2,00	1,75	2,29
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	0,597			29	60	MNQ	0,989	1,55	1,83
Neuwiese	2,97	1,61	0,175	0,108	11	6	MQ	1,96	2,92	2,95
1955/2020	21,9	6,43			3	1	MHQ	5,57	7,33	6,58
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,221			205	312	MNQ	0,255	0,270	0,322
Schönau	0,509	0,501	0,452	0,113	90	89	MQ	0,429	0,412	0,473
1976/2020	6,19	3,03			15	7	MHQ	1,96	1,59	1,50
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,388			112	132	MNQ	0,449	0,541	0,656
Zescha	1,03	0,719	0,434	0,290	60	42	MQ	0,711	0,861	0,963
1966/2020	11,1	3,58			12	4	MHQ	2,65	2,79	2,79
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	0,860			91	125	MNQ	0,903	0,969	1,21
Großdittmannsdorf	2,29	1,64	0,782	0,494	48	34	MQ	1,46	1,64	1,96
1921/2020	26,8	7,47			10	3	MHQ	5,35	5,32	6,27

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat August 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(8)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(8)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(8)		Durchfluss	MQ/MQ(8)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(8)		31.08.	MQ/MHQ(8)	MQ/MHQ(a)		Sep	Okt	Nov
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	20,3			66	99	MNQ	21,1	21,0	26,8
Golzern 1	61,1	41,7	13,3	12,1	32	22	MQ	36,5	40,4	48,3
1911/2020	521	161			8	3	MHQ	104	112	119
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	4,91			80	122	MNQ	5,00	4,96	6,46
Zwickau-Pölbitz	14,2	10,0	3,92	2,63	39	28	MQ	8,92	9,64	11,2
1928/2020	131	38,1			10	3	MHQ	28,5	26,8	25,6
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	10,2			72	109	MNQ	10,2	9,97	12,0
Wechselburg 1	25,8	20,0	7,31	7,96	37	28	MQ	17,7	18,3	20,6
1910/2020	222	81,4			9	3	MHQ	56,6	52,5	54,4
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	2,17			79	127	MNQ	2,15	2,17	2,78
Aue 1	6,22	4,34	1,71	2,63	39	27	MQ	3,92	4,19	4,90
1928/2020	66,9	20,9			8	3	MHQ	14,7	13,9	14,4
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,04			116	185	MNQ	1,14	1,20	1,66
Chemnitz 1	4,04	2,73	1,21	1,12	44	30	MQ	2,50	2,85	3,57
1918/2020	56,5	22,8			5	2	MHQ	14,2	11,7	12,5
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	2,05			65	103	MNQ	2,06	2,11	2,96
Nossen 1	6,83	4,30	1,33	1,24	31	19	MQ	3,69	4,09	5,57
1926/2020	71,9	21,7			6	2	MHQ	12,3	12,6	14,9
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	2,46			74	112	MNQ	2,45	2,59	3,35
Hopfgarten	7,84	5,18	1,81	1,90	35	23	MQ	4,39	5,04	5,91
1911/2020	79,8	24,2			7	2	MHQ	15,5	16,0	15,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	6,33			94	158	MNQ	6,33	6,45	8,78
Lichtenwalde 1	21,5	14,0	5,95	5,15	43	28	MQ	11,9	13,4	16,5
1910/2020	218	61,0			10	3	MHQ	37,6	40,1	42,0
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	2,77			64	102	MNQ	2,74	2,92	4,07
Borstendorf	9,00	5,86	1,76	1,76	30	20	MQ	5,02	5,72	7,12
1929/2020	91,6	28,4			6	2	MHQ	18,3	18,8	20,1
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	0,564			46	72	MNQ	0,567	0,602	0,804
Adorf 1	1,63	1,02	0,258	0,481	25	16	MQ	0,887	0,989	1,25
1926/2020	14,2	5,61			5	2	MHQ	4,08	3,40	3,51
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	5,99			82	100	MNQ	6,70	7,25	8,10
Kleindalzig	16,0	10,2	4,90	4,54	48	31	MQ	10,9	11,2	13,7
1982/2020	107	23,8			21	5	MHQ	28,7	24,3	26,2
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	0,559			58	118	MNQ	0,569	0,563	0,778
Mylau	1,85	1,34	0,324	0,349	24	18	MQ	1,20	1,26	1,47
1921/2020	25,3	10,8			3	1	MHQ	6,58	5,02	4,34
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	3,34			51	58	MNQ	3,64	3,77	4,09
Böhlen 1	6,64	5,02	1,72	1,43	34	26	MQ	4,89	5,39	6,01
1959/2020	37,4	11,8			15	5	MHQ	9,59	11,5	11,8

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat August 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(8)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(8)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(8)		Durchfluss	MQ/MQ(8)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(8)		31.08.	MQ/MHQ(8)	MQ/MHQ(a)		Sep	Okt	Nov
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Spree										
Spree	0,843	1,07			93	119	MNQ	1,13	1,15	1,31
Bautzen 1	2,54	1,88	1,00	0,796	53	39	MQ	1,72	1,81	2,09
1926/2020	36,7	10,4			10	3	MHQ	6,66	6,80	7,23
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,431			134	187	MNQ	0,445	0,485	0,624
Gröditz 2	1,31	0,910	0,576	0,340	63	44	MQ	0,838	0,887	1,10
1927/2020	24,9	7,12			8	2	MHQ	4,65	4,08	4,09
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,239			101	183	MNQ	0,279	0,305	0,349
Jänkendorf 1	0,722	0,498	0,242	0,143	49	34	MQ	0,502	0,680	0,607
1956/2020	9,94	2,79			9	2	MHQ	2,05	2,36	1,76
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,079			91	120	MNQ	0,090	0,098	0,125
Holtendorf	0,323	0,193	0,072	0,035	37	22	MQ	0,197	0,214	0,252
1956/2020	8,38	2,08			3	1	MHQ	1,51	1,20	1,12
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	3,86			98	125	MNQ	4,02	4,01	4,98
Rosenthal 1	10,4	7,69	3,77	2,95	49	36	MQ	6,83	7,11	8,43
1958/2020	121	41,6			9	3	MHQ	26,1	24,7	24,1
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	6,66			72	99	MNQ	6,91	7,13	8,36
Görlitz	16,8	13,4	4,77	3,67	36	28	MQ	11,7	12,2	13,6
1913/2020	179	62,4			8	3	MHQ	36,2	38,7	33,6
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	0,697			69	91	MNQ	0,816	0,880	1,15
Zittau 6	2,95	1,67	0,479	0,328	29	16	MQ	1,56	1,90	2,44
1912/2015	63,2	15,3			3	1	MHQ	8,98	10,4	11,6

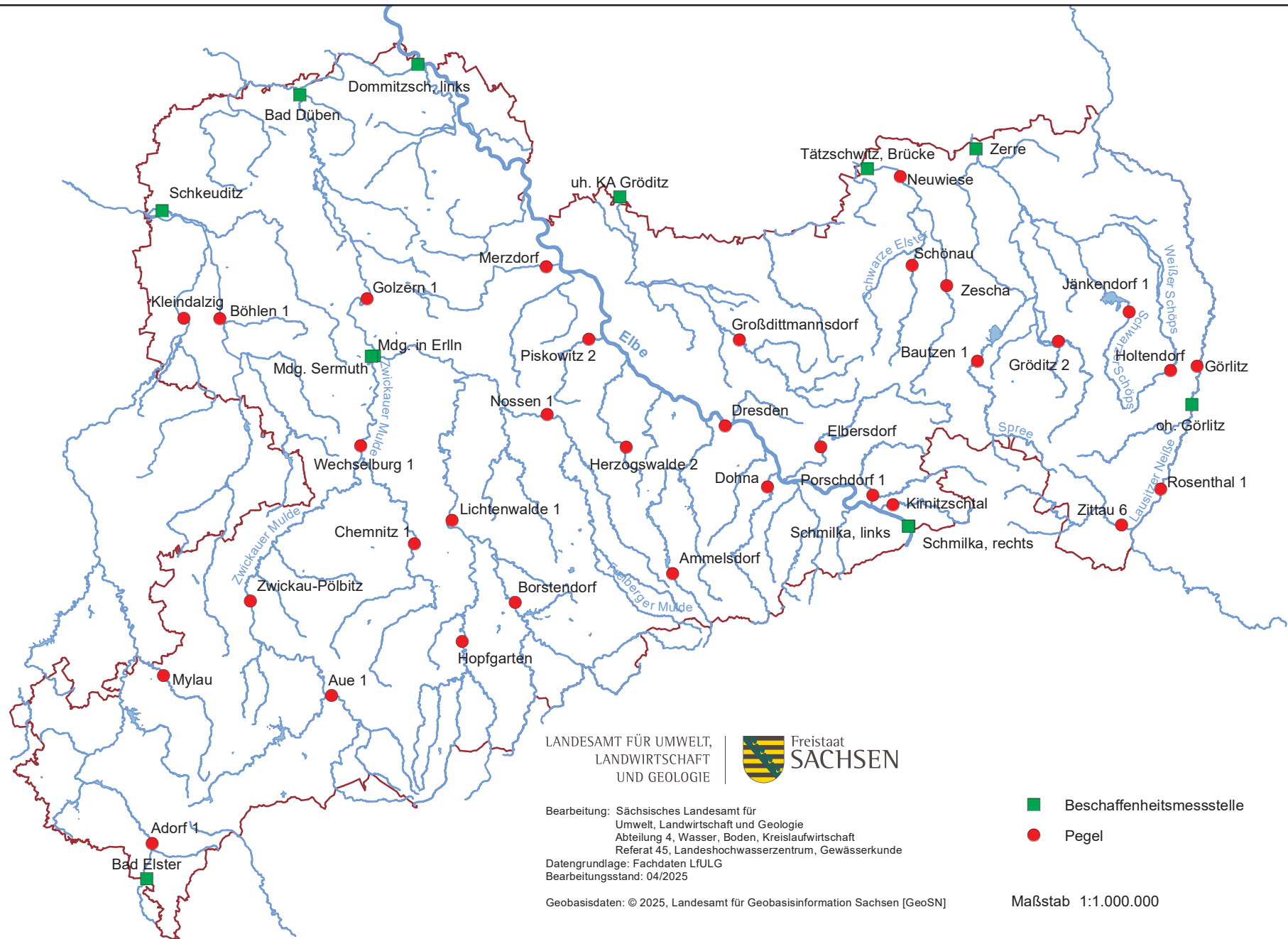


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

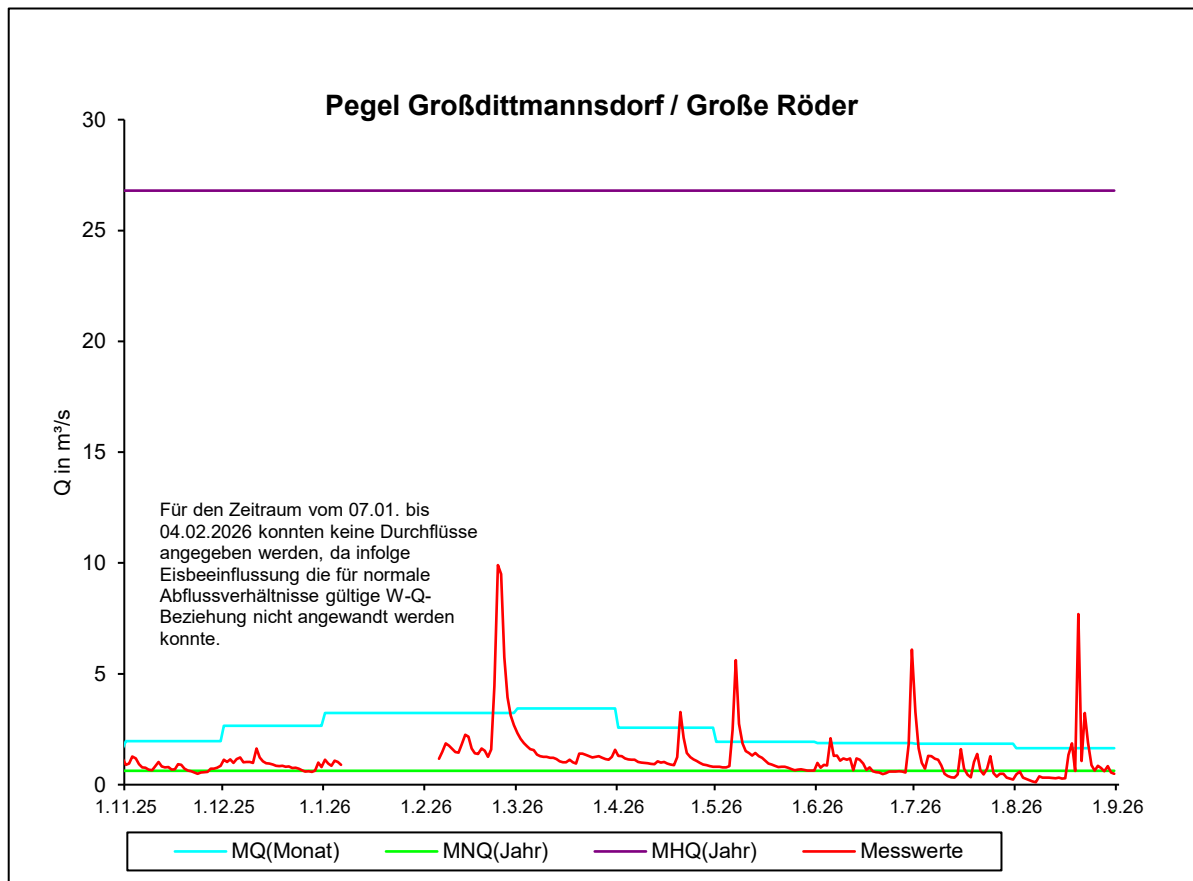
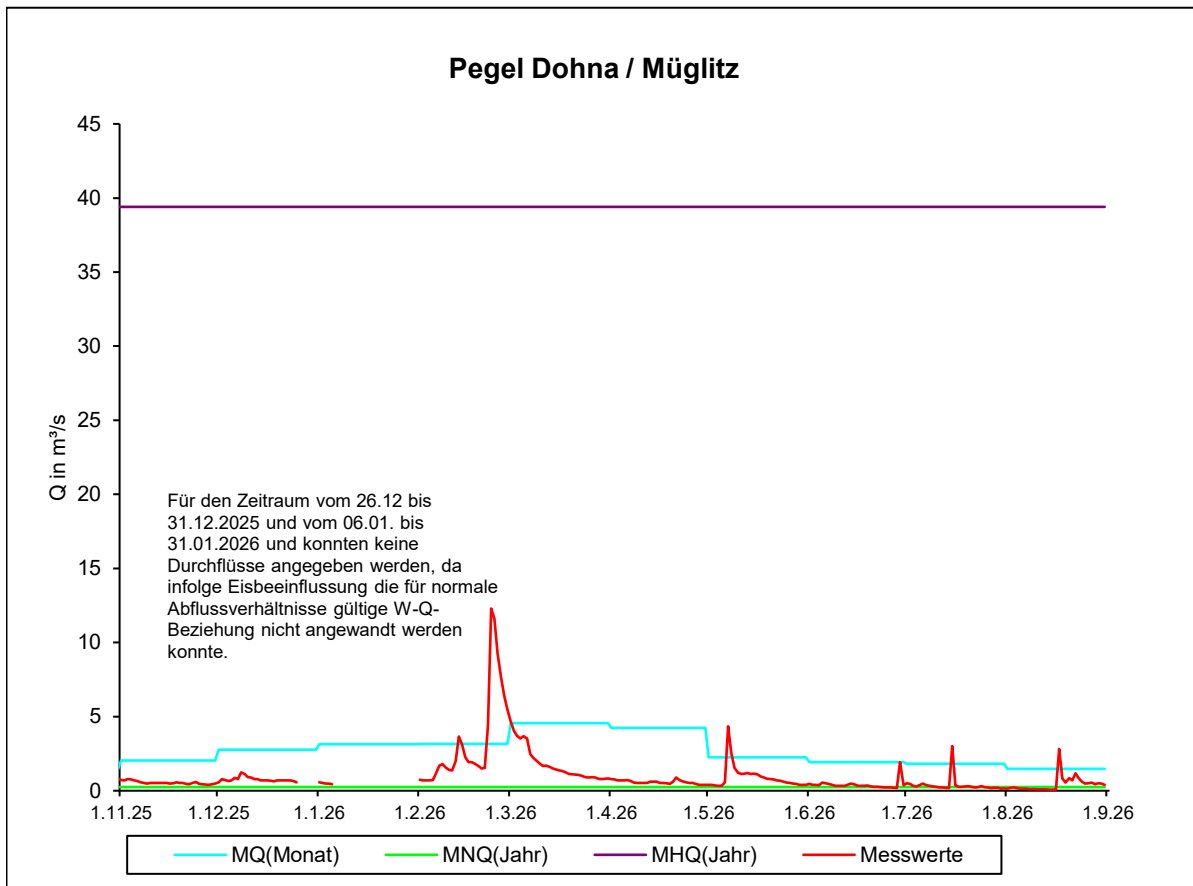


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

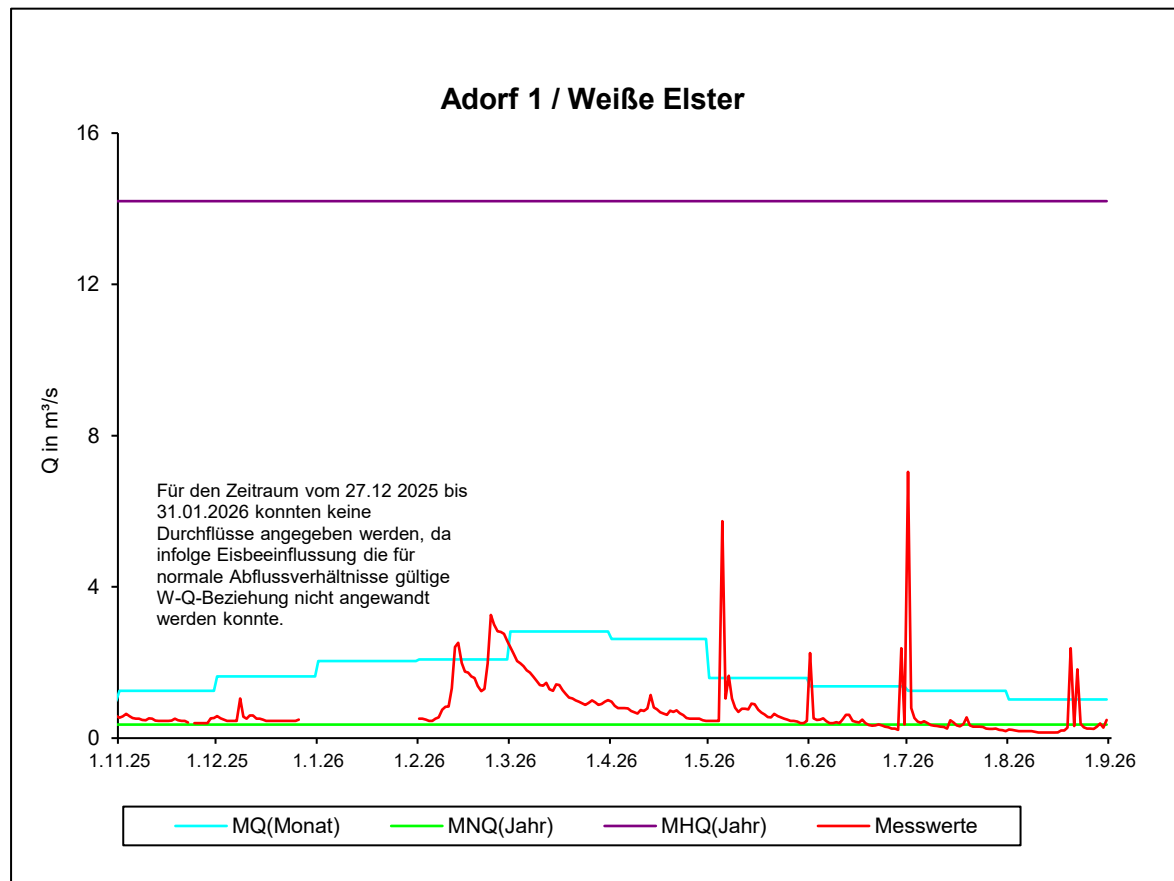
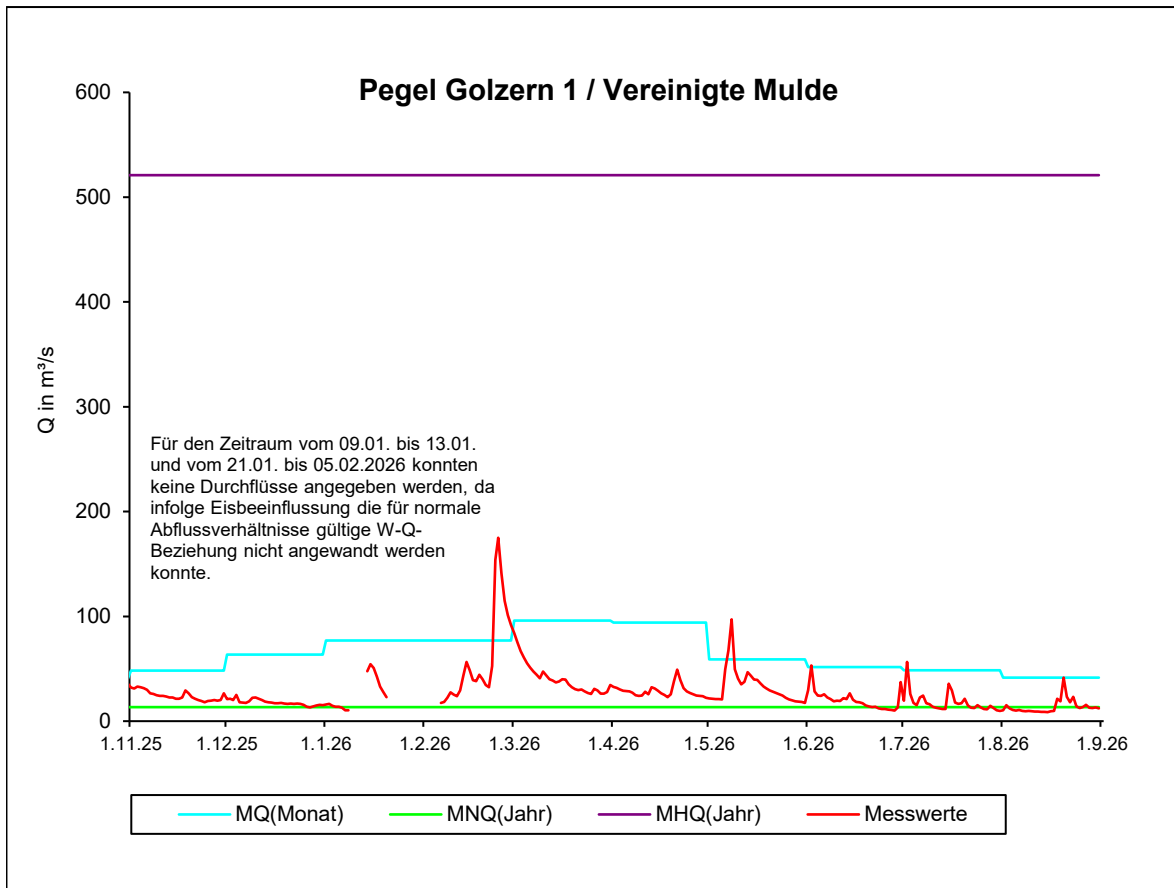


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

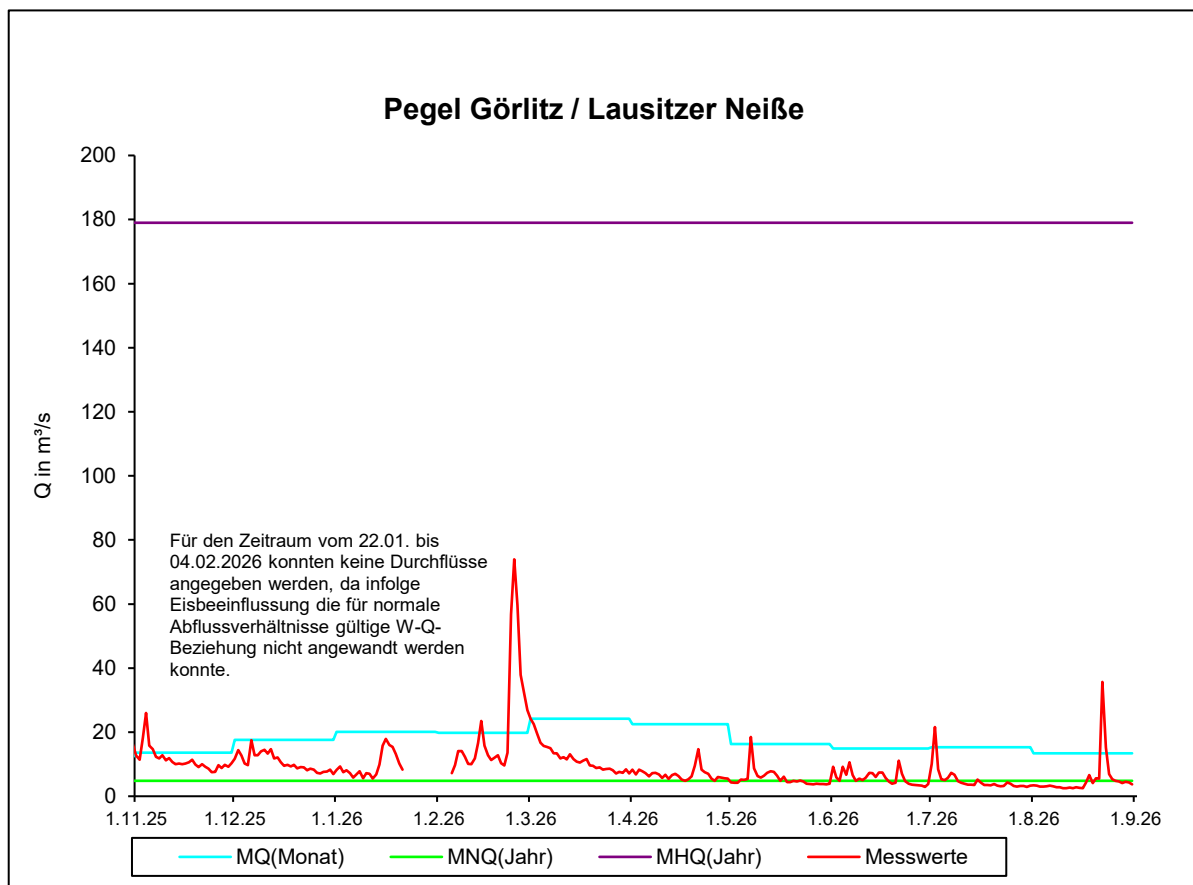
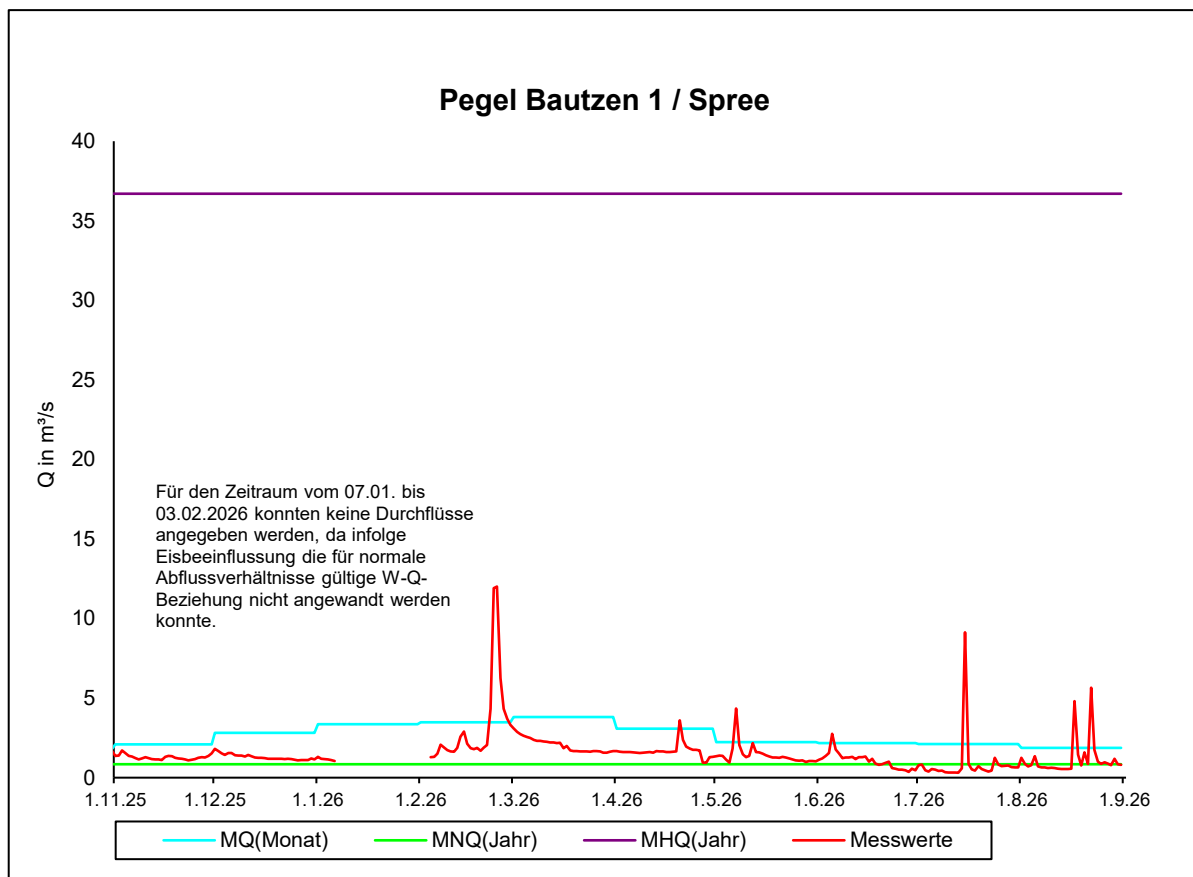


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

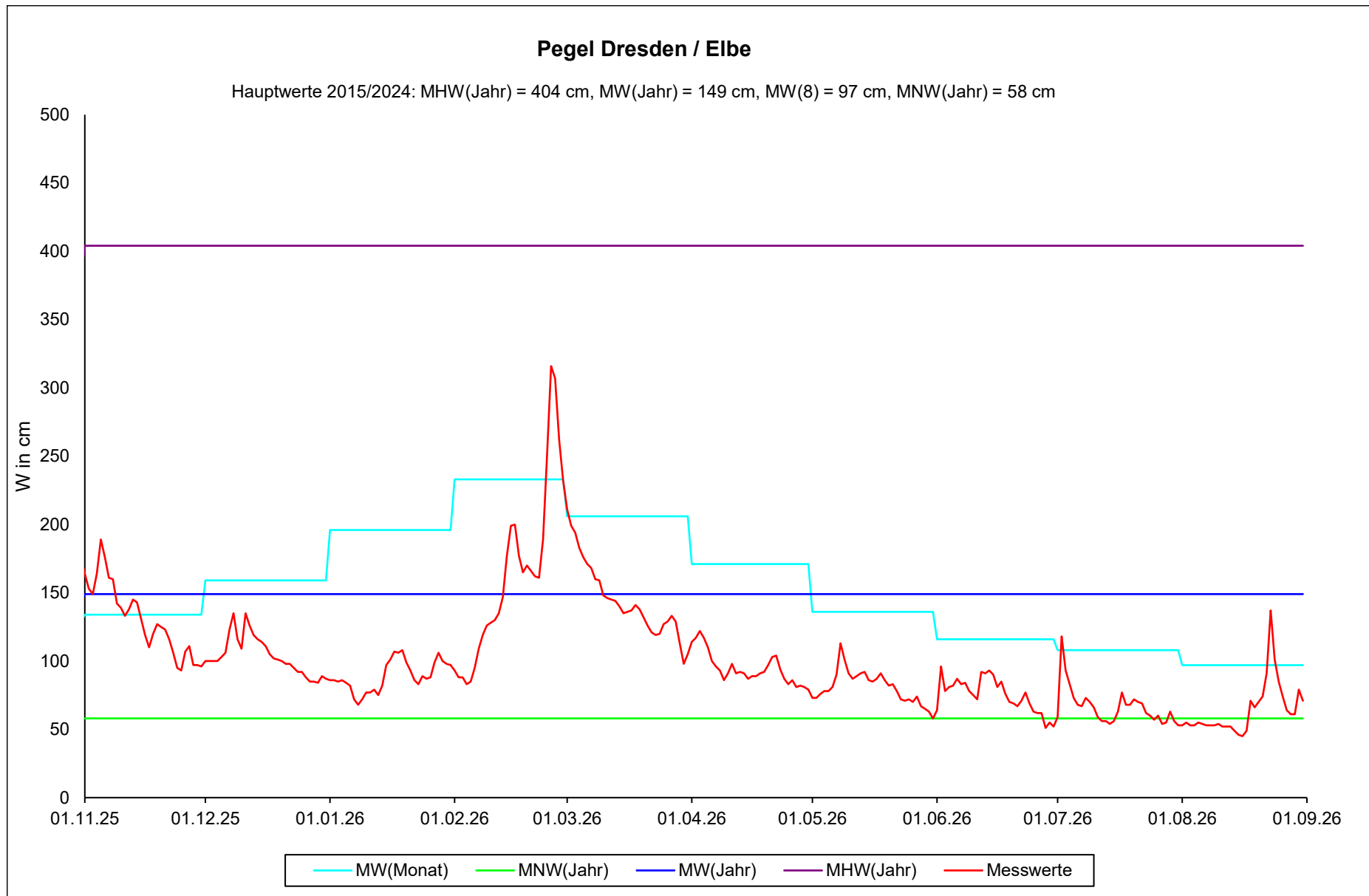


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

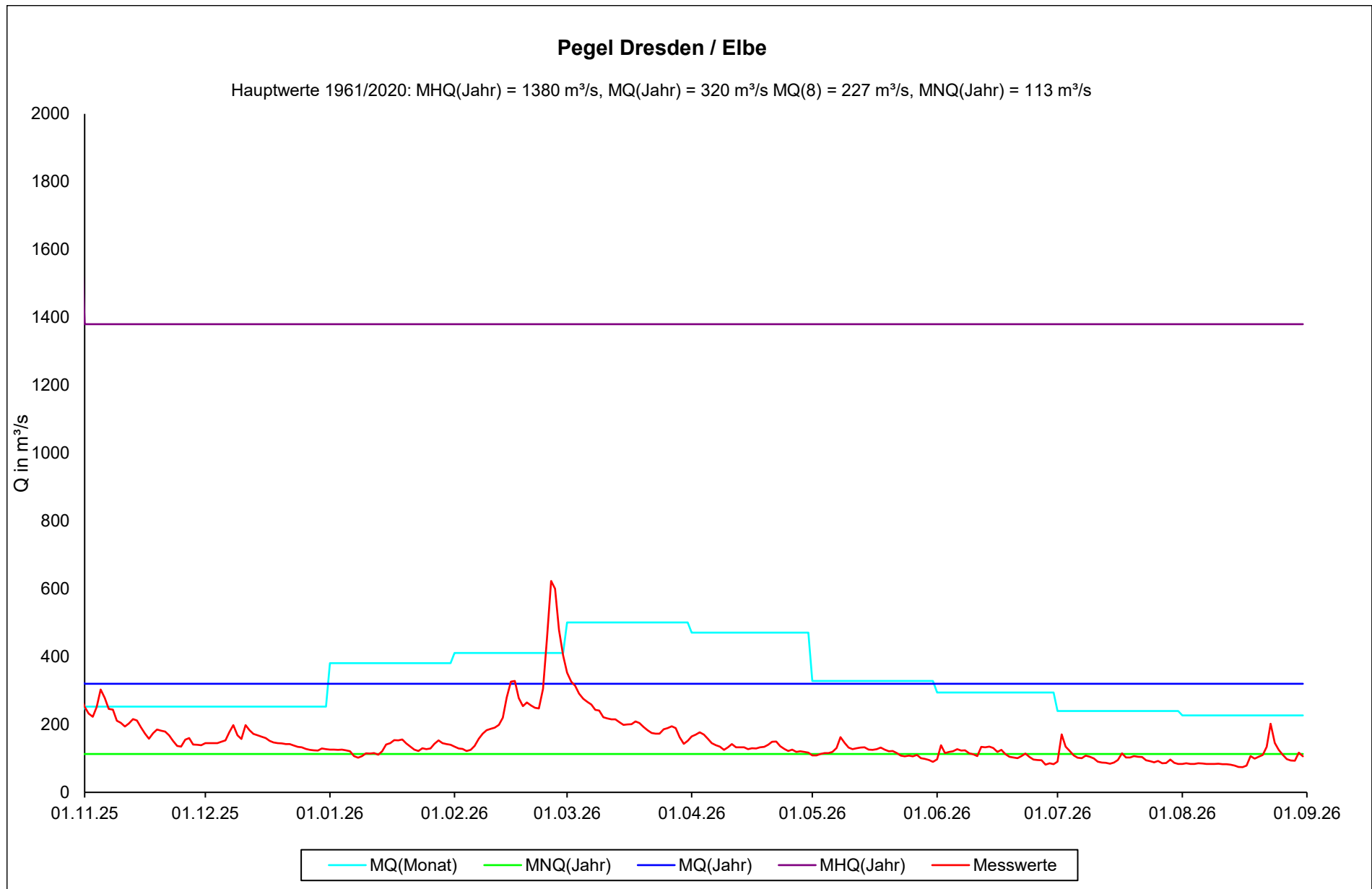


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand August [cm unter Gelände]	Wasserstand August 2026 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	192	248	-248	-56
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	332	> 700	trocken	trocken
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	570	689	-7	-119
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1574	1620	-2	-46
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	201	271	-7	-70
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	314	370	0	-56
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	987	1039	-8	-52
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	510	546	-5	-36
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	267	425	-68	-158
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	206	235	-9	-29
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	210	314	-14	-104
49411591	Altenburger-Zeitler-Lößhügelland	Rüdigsdorf	654	829	-36	-175
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	442	503	-6	-61
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	729	831	-8	-102
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	627	660	17	-33
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1657	1723	-2	-66
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	768	926	-46	-158
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	313	349	-19	-36
51546006	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2429	2750	-4	-322
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	568	602	-3	-34
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,22	0,02225	-0,01	-0,20
55393699	Vogtland	Willitzgrün	145	175	-5	-30
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	819	932	-55	-113

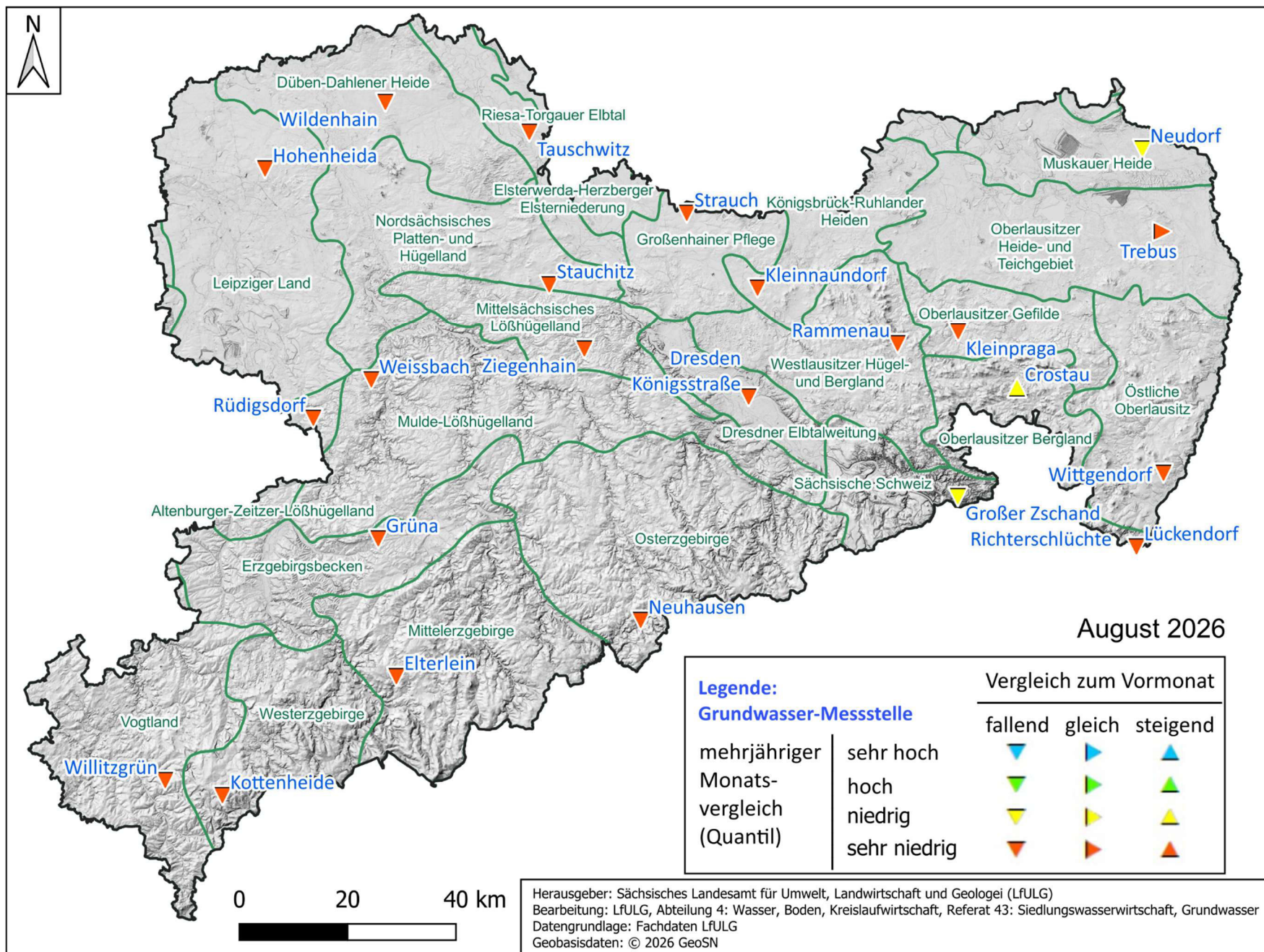


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für					
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Oktober 2026			Ende November 2026		
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median Mio. m³	Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median Mio. m³	Untergrenze Mio. m³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	15,4	49,5	-1,12	18,3	15,5	12,5	21,1	16,8	11,4
TS Gottleuba	1,50	9,47	7,68	81,1	-0,366	7,7	7,0	6,7	8,5	7,2	6,1
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,21	86,4	-0,022	1,3	1,2	1,1	1,4	1,3	1,0
TS Rauschenbach	2,30	14,22	9,07	63,8	-0,594	9,4	8,5	7,3	9,9	8,5	6,5
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,41	84,5	-0,143	2,4	2,2	1,9	2,6	2,2	1,7
TS Saidenbach	3,00	19,36	17,19	88,8	-0,549	19,4	16,1	15,0	19,4	15,8	13,9
TS-System											
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	2,92	85,7	-0,018	3,4	2,9	2,5	3,4	3,0	2,3
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,25	93,5	-0,069	2,4	2,3	1,9	2,4	2,4	1,8
TS Sosa	0,40	5,54	4,77	86,1	-0,296	5,2	4,7	4,1	5,5	5,0	3,8
TS Eibenstock	9,00	64,64	58,6	90,7	-3,88	64,1	58,1	47,2	64,6	60,8	42,1
TS Stollberg	0,10	1,00	0,82	81,7	-0,064	0,9	0,8	0,7	0,9	0,7	0,6
TS Werda	0,40	3,63	3,32	91,4	-0,153	3,6	3,3	2,9	3,6	3,5	2,6
TS Dröda	3,50	14,32	13,8	96,2	-0,26	14,2	13,7	13,4	14,3	14,1	13,3
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,41	89,4	-0,264	4,8	4,3	3,8	4,9	4,6	3,4
TS Bautzen	13,5	37,68	20,3	53,9	-1,31	23,23	20,13	15,53	27,21	22,29	14,67
TS Quitzdorf	7,20	16,5	9,4	57,2	-0,261	10,93	8,98	6,92	12,55	9,46	6,30



Stauanlagen im Bereich Dresden
Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Oktober 2026 bis November 2026 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im September 2026:

- BSS II ausgerufen für TS-System Klingenberg/ Lehmühle ab 01.08.2026
- BSS I ausgerufen für TS Gottleuba ab 01.09.2026

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im Juni 36 %, im Juli 32 % und im August 29 % im Vergleich zum vieljährigen Monatsmittelwert der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1996 bis 2025.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{*1)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{*1)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1996 bis 2025.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tagessterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Jahresmittelwert des Zuflusses (1996-2025) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1996-2025) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat August 2026

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,0		10,6		11,3		9,9		10,3		10,6	
	b)	03.08.26	7,7	03.08.26	7,7	03.08.26	10,6	11.08.26	7,4	25.08.26	8,8	05.08.26	-
O ₂ -Sättigung in %	a)	92		96		107		93		93		94	
	b)	03.08.26	90	03.08.26	90	03.08.26	126	11.08.26	83	25.08.26	92	05.08.26	-
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,9		-		4,5		2,2		1,6		2,2	
	b)	03.08.26	2,1	03.08.26	-	03.08.26	2,0	11.08.26	1,3	25.08.26	-	05.08.26	-
TOC in mg/l	a)	6,2		6,6		7,9		5,7		4,7		7,9	
	b)	03.08.26	6,8	03.08.26	7,2	03.08.26	7,2	11.08.26	5,8	25.08.26	4,1	05.08.26	-
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,07		0,07		0,03		0,06		0,4		0,08	
	b)	03.08.26	0,064	03.08.26	0,051	03.08.26	< 0,020	11.08.26	0,029	25.08.26	0,16	05.08.26	-
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,1		2,2		2,3		2,6		0,95		1,8	
	b)	03.08.26	1,5	03.08.26	1,5	03.08.26	1,5	11.08.26	1,7	25.08.26	0,77	05.08.26	-
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	459		476		491		449		988		564	
	b)	03.08.26	471	03.08.26	480	03.08.26	508	11.08.26	598	25.08.26	1010	05.08.26	-
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		<10				19		11,8		11,3	
	b)	03.08.26	< 10	03.08.26	-	03.08.26	11	11.08.26	10	25.08.26	< 10	05.08.26	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2025
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat August 2026

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Döben		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,6		10,9		10,9		10,6		11,1		10,1	
	b)	20.08.26	7,3	10.08.26	11,2	10.08.26	9,3	10.08.26	7,7	25.08.26	9,8	11.08.26	7,8
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		99		99		95		101		93	
	b)	20.08.26	80	10.08.26	136	10.08.26	110	10.08.26	91	25.08.26	101	11.08.26	89
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	-		1,4		1,5		1,9		-		1,9	
	b)	20.08.26	2,7	10.08.26	5,1	10.08.26	1,2	10.08.26	4,6	25.08.26	-	11.08.26	-
TOC in mg/l	a)	8,3		5,1		4,6		4,9		3,7		5,3	
	b)	20.08.26	11	10.08.26	8,1	10.08.26	4,8	10.08.26	7,7	25.08.26	3,9	11.08.26	4,9
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,04		<0,02		0,03		0,02		0,08		0,07	
	b)	20.08.26	0,16	10.08.26	< 0,020	10.08.26	< 0,020	10.08.26	< 0,020	25.08.26	0,049	11.08.26	0,030
NO ₃ -N in mg/l	a)	3,9		2,7		3,7		3,0		2,5		2,5	
	b)	20.08.26	1,3	10.08.26	< 0,05	10.08.26	2,5	10.08.26	0,35	25.08.26	1,5	11.08.26	1,3
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	674		404		482		474		367		1190	
	b)	20.08.26	723	10.08.26	440	10.08.26	519	10.08.26	569	25.08.26	385	11.08.26	1390
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		<10		<10		<10		<10		<10	
	b)	20.08.26	< 10	10.08.26	19	10.08.26	< 10	10.08.26	18	25.08.26	-	11.08.26	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2025
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: Poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@lfulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Schwarzwasser in Schwarzenberg oberhalb
der Einmündung der Großen Mittweida am 27.08.2026

Foto: Michael Mitzschke

Redaktionsschluss:

22.09.2026

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu